„Licht für die Seele“

Herbstkonzert der Gesellschaft der Musikfreunde Bregenz

Vor gut besuchtem Haus begeisterte das Orchester der Gesellschaft der Musikfreunde Bregenz am vergangenen Samstag sein Publikum.

Auf dem Programm standen die Ouvertüre in g-moll op. posth. von Anton Bruckner, das Konzert für Violoncello und Orchester, e-moll, op. 85 von Edward Elgar mit der

Solistin Johanna Furrer und Antonin Dvoraks Sinfonie Nr. 8, G-Dur, op. 88.

Nach der Ouvertüre, die in Brucknerischer Manier den Saal mit orgelartigen Klangfarben füllte, folgte die Sternstunde des Abends: Johanna Furrer, die junge Solistin, eroberte die Herzen der Zuhörer bereits mit den ersten beiden Einstiegsakkorden, die sie mit perfekter „britischer Leidenschaft“ erklingen ließ. Sie überzeugte durch einfühlsames Spiel und Souveränität. Hansjörg Gruber, der Dirigent, meisterte gekonnt das Miteinander von Solistin und Orchester, welches aufmerksam

und hochkonzentriert den rhythmisch anspruchsvollen, begleitenden Part gut erfüllte.

Nach der Pause folgte die wegen ihrer eingängigen und schönen Melodien beliebte Sinfonie Nr. 8 von Dvorak, auch „Die Englische“ genannt. Hierbei gelang es Hansjörg Gruber, zusammen mit den Musikern des Orchesters, das Motto des Abends „Licht für die Seele“ für das Auditorium erlebbar zu machen. Der Funke „Aus Freude an der Musik“, welcher die Triebfeder für alle Akteure ist, sprang auf das Publikum über. Lang anhaltender Applaus belohnte den Einsatz der Mitwirkenden.